

Ein Stieglitz als Haustier?

Wegen seiner lebhaften Färbung war der Stieglitz bis ins 20. Jahrhundert ein beliebter Volierenvogel. Er wurde erst später durch exotische Vögel ersetzt. Es wurden unter anderem auch Verpaarungen mit Kanarienvögeln und anderen Stieglitzarten vorgenommen. Noch vor einigen Jahrzehnten wurden Stieglitze gezielt zufällig untereinander verpaart mit dem Ziel, dass unbekannte Unterarten entstehen. Diese einzelnen Unterarten werden heute überwiegend rein gezüchtet.



Stieglitze werden bis heute als Käfigvögel gehalten. Wildfänge sind illegal. Bei Interesse geben Züchter Tiere ab. Man sollte dennoch wissen, wie man sie halten muss.

Nest und Eier des Stieglitzes



ACHTUNG: Wenn Sie einen Jungvogel jeglicher Art finden sollten, der aus seinem Nest gefallen ist, dann lassen sie ihn sitzen oder ziehen sie sich Handschuhe an. Aufgrund des Geruchs von Ihrer Haut kann es sehr gut sein, dass die Mutter diesen Jungvogel dann nicht mehr füttert. Somit könnte er verhungern und sterben.

Besuchen Sie uns im Forstbotanischen Garten.



HNE Eberswalde
Forstbotanischer Garten
Am Zainhammer 5
16225 Eberswalde
Tel. (03334) 65 74 76

Öffnungszeiten:
April bis Oktober
Täglich 9.00 Uhr bis zur
Dämmerung
November bis März
Täglich 9.00 - 15:30 Uhr

Text u. Gestaltung: J. Diedrich, FöJ, Mai 2016



Stieglitz (Distelfink)

(*Carduelis carduelis*)



Vogel des Jahres

2016

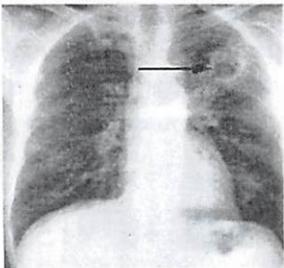
Was hat dieser Vogel mit Mythologie und Kult zu tun?

Das griechische Wort „Acalanthis“ bedeutet Stieglitz und bezeichnet eine der Pieriden, die Kinder des Pierus, Königs von Emathia, die sich einen Wettgesang mit den Musen einließen. Für diese Keckheit wurden sie zur Strafe von den Musen nach Ovid in Elstern, einer nach dem Anderen in verschiedene Vögel verwandelt.

Im Mittelalter wurde der Stieglitz als Talisman verwendet, weil die Menschen sich so vor der Pest schützen wollten. Conrad Gesner (1554) erwähnte ihn in seinem Vogelbuch. Er setzte ihn auch bei Erkrankungen ein. Gebratene Vögel



dieser Art sollten so also ein geeignetes Heilmittel gegen Bauchgrimmen und Darmgicht sein. Angeblich zog der Stieglitz Krankheiten an sich, zumindest schrieb man ihm diese Fähigkeit zu. Hatte man einen Schwindsüchtigen, so hing man ihm einen Stieglitz zu ebendiesem Zwecke ins Zimmer. Schwindsucht war früher ein anderer Begriff für Tuberkulose.



Was ist Tuberkulose?

Tuberkulose wird durch Bakterien ausgelöst. Die Erreger befallen überwiegend die Lunge und lösen unter anderem Husten aus.

Die Herkunft der farnefrohen Federn des Stieglitzes hat auch eine recht interessante Version. Als Gott die Farben an die Vögel verteilte, versteckte sich der Stieglitz bescheiden in einer Ecke. Zum Schluss kam Gott zu ihm, hatte jedoch keine Farbe mehr. So griff er in den Farbtopf und holte die restlichen Tupfer an Farbe heraus. So entstanden bspw. seine gelben Streifen auf den schwarzen Flügeln, sein rotes Gesicht und die darauf sichtbaren weißen Punkte.

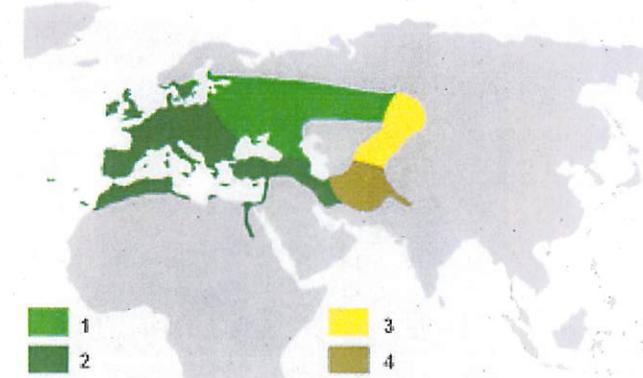
Der Vogel mit dem farnefrohen Federkleid

Der Stieglitz ist mit gerade mal 12 cm nicht sonderlich groß. Er hat eine Flügelspannweite von 25 cm und wiegt 16 Gramm. Seine Lebenserwartung beträgt etwa 5 Jahre. Er ist, wie viele andere Vögel ein Zugvogel. Das heißt, dass er über den Winter weg fliegt. Seine Brutzeit geht immer von April bis Juli, in der Zeit kann er zweimal brüten. Er legt vier bis sechs Eier, aus denen die kleinen Stieglitze dann nach zwei Wochen schlüpfen. Die Jungen sitzen dann noch einmal für vierzehn Tage im Nest. Der Stieglitz hat nicht wenig Feinde: unter anderem Sperber, Elstern, Falken, Rohrweihen, Hermeline, Katzen und natürlich auch den Menschen. Die Paare bleiben ein Leben lang zusammen.



Verbreitung und Lebensraum

Der kleine Vogel, welcher kleiner als ein Spatz ist, besiedelt Westeuropa bis Mittelsibirien, sowie Nordafrika, West- und Zentralasien. Nicht nur das allein; an anderen Orten wurde er von den Menschen auch noch angesiedelt. Dazu gehören unter anderem Südamerika, Australien, Neuseeland und einige Inseln Ozeaniens. Über den Winter verlegt er seinen Lebensraum nach Westeuropa.



Verbreitungsgebiet des Stieglitzes, ohne Einbürgerungen:

- 1 – mehrheitlich Teilzieher
- 2 – Jahresvogel, Überwinterungsgebiete
- 3 – mehrheitlich Teilzieher
- 4 – Jahresvogel, Überwinterungsgebiete

